

GWENDOLYN MASIN

Biografie / kurz (2023/24)

«Eine kühne und mitreissende Künstlerin, die sich mit Mut und Begeisterung auf unbekanntes Terrain begibt.» - *The Irish Times*

Gwendolyn Masin gehört zu den bedeutenden Konzertviolinistinnen und Innovatorinnen klassischer Musik der Gegenwart. Sie tritt international als Solistin und gemeinsam mit anderen Musikern und Musikerinnen, Künstlern und Künstlerinnen und Orchestern auf. Ihre Live-Aufnahmen und Tourneen umfassen unter anderem Konzerte mit dem National Symphony Orchestra of Ireland, dem RTÉ Concert Orchestra of Ireland, der Ungarischen Nationalphilharmonie, dem Ungarischen Kammerorchester, dem Savannah Philharmonic Orchestra, dem Georgia Philharmonic Orchestra und dem Berner Symphonieorchester. Ihre internationale Karriere führte sie quer durch Europa, in die USA, nach Asien, Südafrika sowie in den Nahen Osten.

Gwendolyn Masin gehört zu den Recording Artists von Naxos und Orchid Classics. Zu ihren Alben zählen Soloauftritte mit und ohne Orchester sowie Kammermusik. Darunter befindet sich virtuoses klassisches und romantisches Repertoire ebenso wie vernachlässigte Werke von Irene Wieniawska oder Zara Levina und beliebte Favoriten wie Leonard Bernsteins West Side Story, die von Art Muse London unter die fünf besten Veröffentlichungen des Jahres 2020 gewählt wurde.

Die Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten führte zur Uraufführung zahlreicher Werke, unter anderem von Antoine Auberson, Raymond Deane, Thorsten Encke, Thomas Fortmann, Don Li, Urs Peter Schneider, Daniel Schnyder, Eric Sweeney, Dobrinka Tabakova, Martijn Voorvelt und John Buckley. Letzterer widmete ihr sein erstes Violinkonzert.

Gwendolyn Masin entstammt einer Familie klassisch ausgebildeter Musikerinnen und Musiker aus Mitteleuropa. Frühe Erfahrungen im Unterrichten weckten ihr Interesse an der Musik als Form der Kommunikation. Mit der Zeit entwickelte sie zahlreiche Ausdrucksformen, Musik zu präsentieren. Sie war Keynote-Speakerin auf unterschiedlichsten Podien wie der internationalen Konferenz der European String Teachers Association, TEDxBern, dem Conservatory of Music and Drama der TU Dublin, der Royal Irish Academy of Music, dem Conservatório de Música da Metropolitana Lisbon sowie an verschiedenen Hochschulen in Nordamerika, darunter Princeton University, Berklee College of Music, Armstrong Campus der Georgia Southern University sowie in Mexiko an der Musikfakultät der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM).

Gwendolyn Masin ist Gründerin und künstlerische Leiterin des *GAIA Musikfestivals*, das seine Anfänge 2006 in Stuttgart feierte. Das seit 2009 alljährlich in der Schweiz stattfindende Ereignis hat sich inzwischen als eines der landesweit bedeutendsten Festivals etabliert. Im Jahr 2004 rief sie die multidisziplinäre Reihe *In Search of Lost Time* ins Leben, die in mehreren Konzertsälen Irlands sowie in Bern aufgeführt wurde. Zu den bedeutenden künstlerischen Partnerschaften gehört ihre eigene Reihe für das Casino Bern, *Cocktail für die Musen*, für die sie seit 2018 aufwändige, einmalige Produktionen mit klassischer Musik und anderen Genres und Kunstdisziplinen schafft. Masin ist künstlerische Leiterin der International Chamber Music Series sowie künstlerische Leiterin und Fakultätsmitglied des International Master Course (NCH IMC) in der National Concert Hall in Dublin. Zu den Fakultätsmitgliedern der NCH IMC-

Sommerakademie gehören Mihaela Martin, Frans Helmerson, Lars Anders Tomter, Gary Hoffman, Kim Kashkashian, Gilles Apap, Adrian Brendel und Maximilian Hornung.

Gwendolyn Masin ist Dozentin, Musikwissenschaftlerin, und Autorin. Als im Jahr 2009 ihr preisgekröntes Buch *Michaela's Music House, The Magic of the Violin* erschien, war sie die bislang jüngste Violinistin mit einer eigenen Geigenschulmethode. Das Lehrwerk enthält ihre eigenen Entwürfe und Kompositionen und ist in deutscher und englischer Sprache in der ESTA Edition bei Müller & Schade erhältlich. The Strad Magazine und andere Fachzeitschriften veröffentlichten von ihr verfasste Artikel. Von 2013 bis 2021 war sie als Professorin im Fach Violine an der Haute École de Musique de Genève tätig.

Im Jahr 2020 brachte Gwendolyn Masin als Reaktion auf die Coronapandemie ihr Präsenz-Retreat *The Exhale* online. *The Exhale* bot professionelle Kurse und ganzheitliche Meisterklassen für Musikerinnen und Musiker, Therapeutinnen und Therapeuten und Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt an. Während der zweijährigen Online-Präsenz beschäftigte Masin ein Team von 90 Künstlern und Künstlerinnen und gestaltete mit ihnen mehr als 1.000 Unterrichtsstunden mit insgesamt über 2.000 Teilnehmenden.

Im Jahr 2021 gründete Masin *Gwendolyn's Bridge Club*, dessen Gönnerinnen und Gönner mehrmals im Jahr in den Genuss von Salons und Boutique-Events kommen. Der Club demokratisiert die Vermittlung von Musik und Kunst.

Seit 2022 ist die Violinistin Mitglied des Vorstands des Music Instrument Fund of Ireland, der 2025 sein 30-jähriges Bestehen feiert.

Für die Spielzeit 2023/2024 ist die Uraufführung von *The Journey* und eine anschließende Tournee geplant. Das Bühnenprogramm ist eine Koproduktion, konzipiert und entwickelt mit dem Autoren Lukas Bärfuss, der darin seine Premiere als Schauspieler feiert. Masin und Bärfuss spielen *The Journey* gemeinsam mit Gwendolyn Masins ORIGIN-Ensemble zwölf Mal in der Schweiz und in Liechtenstein. Hinzu kommen Soloauftritte in der Türkei und in Ungarn mit

dem Kammerorchester Animae Musicae, in Prag mit der Slowakischen Staatsphilharmonie und in Luzern im Rahmen einer Mentoring-Partnerschaft mit der HSLU - Hochschule Luzern - Musik. Zu weiteren Kooperationen der Violinistin gehören Kammermusikauftritte in Braga, Portugal, Rezitale mit den Pianisten Caspar Vos und Simon Bucher sowie Künstlerresidenzen mit der Schriftstellerin Meral Kureyshi. Festivalauftritte schliessen Konzerte in Stellenbosch, Südafrika und bei klang-Festtagskonzerten» in der Schweiz ein.

Gwendolyn besitzt Abschlüsse mit Bestnoten der Royal Schools of Music London, der Hochschule der Künste Bern, der Musikhochschule Lübeck sowie einen Dokortitel des Trinity College Dublin. Zu ihren Lehrerinnen und Lehrern gehörten neben ihren Eltern Herman Krebbers, Igor Ozim, Ana Chumachenco, Zakhar Bron und Shmuel Ashkenasi. Die Geigerin spricht fünf Sprachen.

(859 Wörter, September 2023)